

INTERPELLATION Karl Schweizer betreffend Verweigerung des Sparauftrags und Gebührenerhöhung in der Gemeindebibliothek

Wortlaut:

„Einer Mitteilung der Gemeindebibliothek vom 31.12.2010 war zu entnehmen, dass die Benützungsgebühren um fünf Franken pro Jahr für Erwachsene erhöht werden. Zur Begründung wird u.a. ausgeführt, dass die Erhöhung des Jahresbeitrages auch durch die Kürzung des Budgets des Leistungsauftrages Kultur, Freizeit und Sport bedingt sei, die der Einwohnerrat beschlossen hat.

Mit dieser Erhöhung der Einnahmen umgehen der Gemeinderat und die Verwaltung offenbar den klaren und unmissverständlichen Auftrag des Einwohnerrates, die Ausgaben gemäss Globalkredit um 1,5 % zu reduzieren und damit den geforderten Sparauftrag zu erfüllen. Ebenso klar hat der Einwohnerrat signalisiert, dass in erster Linie bei eher unnötigen und übertriebenen Kulturangeboten gespart werden soll. Um dabei Missverständnisse zu vermeiden, bekennt sich die SVP zur nachhaltigen Unterstützung der Fondation Beyeler. Der Bereich Sport, aber auch der Bereich Freizeit sollten zudem beim Sparauftrag ausgeklammert werden.

Der Unterzeichnete bittet den Gemeinderat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wann und weshalb wurde diese Gebührenerhöhung beschlossen und inwieweit steht diese Gebührenerhöhung mit der beschlossenen Kürzung des Leistungsauftrages in einer Verbindung?
2. Wie hoch sind die Zusatzeinnahmen der beschlossenen Gebührenerhöhung?
3. Plant der Gemeinderat im Politikbereich 5 weitere Gebührenerhöhungen und inwieweit muss diesbezüglich mit weiteren Umgehungen der Sparvorgaben des Einwohnerrates gerechnet werden?
4. Muss in diesem Jahr mit einem reduzierten Kulturangebot gerechnet werden? Wenn ja, auf welche Veranstaltung wird verzichtet und wie hoch sind die damit verbundenen Einsparungen?
5. Wann wird die Verwaltung den Leistungsauftrag 5 mit dem vollzogenen Sparauftrag und den bereinigten Zahlen und ohne die etwas gehässig anmutenden Randbemerkungen betreffend Kürzung des Globalbudgets in geänderter Fassung zu Händen des Einwohnerrates neu publizieren?“

Eingegangen: 20. Januar 2011

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.570.1

Interpellation Karl Schweizer betreffend Verweigerung des Sparauftrags und Gebührenerhöhung in der Gemeindebibliothek

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Am 24. November 2010 hat der Einwohnerrat den Globalkredit für die Produktgruppe Kultur, Freizeit und Sport pauschal um 1,5 % oder CHF 438'000 gekürzt. Der Einwohnerrat hat explizit auf Vorgaben verzichtet, in welchen Bereichen diese Kürzung vorzunehmen sei. Grundsätzlich kann eine Reduzierung eines Budgets durch Einsparungen, Kostenoptimierungen oder Mehreinnahmen aufgefangen werden.

1. *Wann und weshalb wurde diese Gebührenerhöhung beschlossen und inwieweit steht diese Gebührenerhöhung mit der beschlossenen Kürzung des Leistungsauftrags in einer Verbindung?*

Die Gebührenerhöhung wurde schon länger ins Auge gefasst. Wie im Artikel der Riehener Zeitung vom 31. Dezember 2010, den der Interpellant anspricht, zu entnehmen ist, ist die Erhöhung des Jahresbeitrags für Erwachsene von 30 auf 35 Franken auf zusätzliche Leistungen der Bibliothek (Online-Katalog, erweiterte Öffnungszeiten, Projekt Frühförderung, Leseprojekte etc.) zurückzuführen. Der Jahresbeitrag für Kinder bleibt unverändert. Mit der Kürzung des Globalkredits für den Leistungsauftrag wurde die ohnehin geplante Erhöhung vorgezogen.

2. *Wie hoch sind die Zusatzeinnahmen der beschlossenen Gebührenerhöhung?*

Die Zusatzeinnahmen belaufen sich auf rund CHF 8'000, abhängig von der Benutzeranzahl.

3. *Plant der Gemeinderat im Politikbereich 5 weitere Gebührenerhöhungen und inwieweit muss diesbezüglich mit weiteren Umgehungen der Sparvorgaben des Einwohnerrats gerechnet werden?*

Geprüft wird eine bescheidene Gebühr für die Ausleihe der Bank- und Tischgarnituren. Mit einer Umgehung der Sparvorgaben hat dies nichts zu tun.



Seite 2

4. *Muss in diesem Jahr mit einem reduzierten Kulturangebot gerechnet werden? Wenn ja, auf welche Veranstaltung wird verzichtet und wie hoch sind die damit verbundenen Einsparungen?*

Das Kulturangebot wird nicht reduziert, insbesondere kürzt der Gemeinderat keine Beiträge an Vereine und Institutionen, die das Kulturleben in unserer Gemeinde bereichern. Es wird auf eine in diesem Jahr zusätzlich budgetierte kulturelle Veranstaltung im Sarasinpark verzichtet und die neu vorgesehene Spielskulptur in der Essiganlage wird nicht angekauft. Die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf CHF 60'000.

5. *Wann wird die Verwaltung den Leistungsauftrag 5 mit dem vollzogenen Sparauftrag und den bereinigten Zahlen und ohne die etwas gehässig anmutenden Randbemerkungen betreffend Kürzung des Globalbudgets in geänderter Fassung zu Händen des Einwohnerrates neu publizieren?*

Der Einwohnerrat erteilte am 24. November 2010 den Leistungsauftrag 5 an den Gemeinderat und bewilligte den dazugehörigen und gekürzten Globalkredit im Betrag von CHF 28'742'300 für drei Jahre. Es ist nun Aufgabe des Gemeinderats und der für die Produktgruppe verantwortlichen Verwaltungsmitarbeitenden, die Kürzung in den verschiedenen Produkten aufzufangen. Entsprechend wurde in der definitiven, publizierten Fassung des Leistungsauftrags bei den Produktbudgets ein Hinweis auf die Kürzung des Globalkredits angebracht. Es besteht kein Anlass für eine neue Publikation.

Riehen, 25. Januar 2011

Gemeinderat Riehen